

**Presseaussendung  
Wiener Vorstadttheater  
&  
IG Kultur Wien  
30. September 2009**

**STRAFVOLLZUG UND KULTURPOLITIK AUF DEM WEG INS 19. JAHRHUNDERT?  
Utl.: Kritik an der Produktion „Gerettet!“ unverständlich. Ist der Strafvollzug in Österreich  
noch nicht im Heute angekommen? Kulturarbeit ist Arbeit und kein Freizeitvergnügen.**

Entgegen den Darstellungen in den österreichischen Boulevardmedien verwehren sich das Wiener Vorstadttheater und die IG Kultur Wien gegen die hetzerischen Angriffe auf die Produktion „Gerettet!“ von Edward Bond. Das Wiener Vorstadttheater versteht sich als Randgruppentheater und bietet Menschen, die normalerweise vom professionellen Kulturbetrieb ausgeschlossen sind, eine Plattform zur künstlerischen Arbeit und Artikulation.

Einer der Zielsetzungen ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Sinne einer 2. Chance für Häftlinge. Diese wird durch Hetzkampagnen gegen die Produktion geradezu torpediert, zumal die Subvention für eine Theaterproduktionen mit solch hoher Qualität minimal ist. Der Reinerlös der Produktion wäre dem Gefangenenunterstützungsverein „Der Weg“ zugute gekommen. Dies wurde durch die hinterwäldlerische und hetzerische Absage der fixierten öffentlichen Veranstaltungen außerhalb der Justizanstalt Gerasdorf, durch das Justizministeriums verhindert.

„Kultur- und Kunstproduktionen von und mit InsassInnen sind in vielen europäischen Ländern mittlerweile Normalität und erregen kein negatives Aufsehen. In Spanien zum Beispiel haben Häftlinge auch schon eigene TV-Formate gestaltet.“ zeigt sich Martin Just, Obmann der IG Kultur Wien über das eigenartige Verständnis des Justizministeriums verwundert.

Manfred Michalke vom Wiener Vorstadttheater meint dazu abschließend: „Eine Förderung der sozialen Kommunikationsfähigkeit ist auch nach Beendigung der Haft für das reale Leben wichtig, der therapeutische Wert der Produktion ist nicht anzuzweifeln und durch viele wissenschaftliche Arbeiten erwiesen. Wir wollen diese Produktion weiter spielen, auch öffentlich.“

Rückfragehinweis:

Manfred Michalke  
Wiener Vorstadttheater  
Tel. und Fax: 01 406 68 69

Martin Just  
IG Kultur Wien  
Tel: 0660-6511778  
e-mail: martin.just@igkulturwien.net